

A5 Für alle, die Geschlechtergerechtigkeit erreichen wollen (AUS DEM PROGRAMM 2016)

Gremium:	Kreismitgliederversammlung
Beschlussdatum:	01.09.2015
Tagesordnungspunkt:	3 Soziales, Kinder, Jugend, Familie, Integration, Gleichberechtigung, vielfältige Gesellschaft

Antragstext

506 Wir blicken im Jahr 2018 auf 100 Jahre Frauenwahlrecht in
507 Deutschland zurück. Trotzdem ist die gleichberechtigte Teilhabe von
508 Frauen noch nicht in allen Lebensbereichen erreicht. Gerechtigkeit
509 zwischen Frauen und Männern ist erreicht, wenn bezahlte und
510 unbezahlte Arbeit von beiden Geschlechtern gleichermaßen geleistet
511 wird. Das erfordert Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft.
512 Daran wollen wir im Werra-Meißner-Kreis in der nächsten
513 Legislaturperiode verstärkt arbeiten.
514 Familienarbeit und Beruf müssen besser miteinander vereinbar sein
515 Frauen leisten weiterhin den größten Teil der Familienarbeit: die
516 Erziehung von Kindern, die Betreuung kranker und pflegebedürftiger
517 Angehöriger sowie die Hausarbeit. Das geht zu oft auf Kosten ihrer
518 beruflichen Tätigkeit und damit auf Kosten ihrer Rente. Frauen stellen
519 außerdem die große Mehrheit der Alleinerziehenden.
520 Chancen im Erwerbsleben müssen unabhängig vom Geschlecht sein.
521 Dazu müssen ArbeitgeberInnen es ArbeitnehmerInnen ermöglichen,
522 berufliche und familiäre Pflichten besser zu vereinbaren – und zwar
523 für Frauen und Männer. Familienarbeit darf die beruflichen
524 Aufstiegsmöglichkeiten nicht beeinträchtigen.

525 Der Kreis als Arbeitgeber

526 Als einer der großen Arbeitgeber in der Region hat der Werra-Meißner-
527 Kreis eine Vorbildfunktion. Die öffentliche Verwaltung soll in puncto
528 Gleichstellung als gutes Beispiel vorangehen. In der Kreisverwaltung
529 haben wir in der vergangenen Legislaturperiode die Einrichtung einer
530 Vielzahl von Teilzeitmodellen erreicht. Daran wollen wir anknüpfen.
531 So wollen wir zum Beispiel im Rahmen des „Bündnis für Familie“

532 darauf hinwirken, dass familienfreundliche Arbeitszeitmodelle auch in
533 der freien Wirtschaft selbstverständlich werden.

534 Es sind nach wie vor meistens die Mütter, die mit kleinen Kindern zu
535 Hause bleiben. Der Werra-Meißner-Kreis hat bereits in der
536 Vergangenheit den beruflichen Wiedereinstieg nach der
537 Familienpause mit speziellen Kursen unterstützt. Mit passgenauen
538 Angeboten wollen wir Berufs(neu)einsteigerinnen in Zukunft noch
539 besser fördern.

540 Gleichzeitig wollen wir dafür sorgen, dass Familien entlastet werden,
541 in denen Angehörige gepflegt und betreut werden.

542 **Unsere Kinder sind unsere Zukunft**

543 Eine gute Kinderbetreuung ist nicht nur für Mütter und Väter wichtig,
544 sondern auch die Grundlage für eine verantwortungsbewusste neue
545 Generation. Deshalb wollen wir das Bildungs- und Betreuungsangebot
546 für Kinder sowohl in den Kindertagesstätten als auch in der
547 Grundschule schrittweise weiter verbessern.

548 Wir setzen uns für bedarfsgerechte und flexible Öffnungszeiten in
549 Kindertagesstätten ein. Eine qualitativ gute Kinderbetreuung muss für
550 alle angeboten werden. Väter sollen ermutigt werden, die Möglichkeit
551 der Elternzeit verstärkt in Anspruch zu nehmen.

552 **Gute Arbeit und gutes Geld für alle**

553 Die Unterscheidung zwischen so genannten Frauen- und
554 Männerberufen gehört in die gesellschaftliche Mottenkiste. Aber
555 immer noch wird zwischen den beiden unterschieden, und immer noch
556 hat eine Verkäuferin, Arzthelferin, Erzieherin, Krankenschwester und
557 Sekretärin ein niedrigeres Einkommen als vergleichbare so genannte
558 Männerberufe. Das betrifft insbesondere den sozialen Bereich, in dem
559 vorwiegend Frauen tätig sind. Gerade diese Berufsgruppe verdient
560 große Anerkennung.

561 Frauenlöhne können oft keine Familie ernähren. Das ist ein Problem,
562 das besonders auf alleinerziehenden Müttern lastet. Die Mehrheit der

563 Menschen mit Teilzeit- oder Minijobs sind Frauen. Auch werden Frauen
564 und Männer für die gleiche Arbeit immer noch unterschiedlich bezahlt.
565 Gleiche Arbeit – gleicher Lohn – dafür setzen wir uns ein. Eine
566 existenzsichernde Entlohnung der Arbeit und
567 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse müssen die
568 Regel sein. Frauen, die Führungspositionen anstreben, wollen wir noch
569 stärker unterstützen. Fortbildungsangebote müssen familiengerecht
570 gestaltet sein.

571 **Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder**

572 Gewalt gegen Frauen und Kinder ist leider immer noch weit verbreitet.
573 Wir unterstützen die gute Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten im
574 Kreis, des Vereins „Frauen für Frauen – Frauen für Kinder e.V.“ sowie
575 der Familienzentren auf diesem Gebiet. Wir setzen uns für den Ausbau
576 von Interventions- und Beratungsstellen ein. Wir wollen, dass die für
577 diesen Bereich zusätzlich zur Verfügung gestellten Landesmittel in
578 vollem Umfang an die Beratungsstellen weitergeleitet werden.
579 Wir unterstützen Initiativen, die Aufklärungsarbeit leisten, zum
580 Beispiel zu sexuellem Missbrauch in der Kindheit.

581 **Geschlechtergerechte Teilhabe ist gut für alle**

582 Trotz eingeführter Frauenquote für Aufsichtsräte sind Frauen in den
583 Führungsetagen der Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und in
584 politischen Ämtern immer noch in der Minderheit. Das wollen wir
585 ändern. Wir setzen uns dafür ein, dass Gremien in Verwaltung und
586 Politik des Kreises zur Hälfte mit Frauen besetzt werden. Unsere Partei
587 geht dabei mit gutem Beispiel voran: Grüne Wahllisten werden je zur
588 Hälfte von Frauen und Männern besetzt.
589 Wir wollen den Bedürfnissen beider Geschlechter besser Rechnung
590 tragen. Bei der Vergabe von Haushaltsmitteln streben wir an, die
591 besonderen Bedürfnisse von Frauen und Männern zu berücksichtigen.
592 Frauen und Männer haben unterschiedliche Bedürfnisse hinsichtlich
593 der Gesundheitsvorsorge und -betreuung. Deshalb muss jede

- 594 Zielgruppe gesondert angesprochen werden, zum Beispiel im Rahmen
595 des Gesundheitstages im Werra-Meißner-Kreis.

Begründung

Diese Formulierung stammt aus dem GRÜNEN Programm zur Kommunalwahl 2016. Sie soll anregen und kann ebenfalls als Diskussionsgrundlage genutzt werden.